

dung und Abitur zum Studium zu gelangen, unter gleichen Bedingungen, wie es bei den Absolventen der erweiterten Oberschulen bereits der Fall ist.

2. Vorbereitung einer gesetzlichen Regelung auch für die Ausbildung von Abiturienten in den Einrichtungen der Volkshochschulen und der Betriebsakademien auf der Grundlage fester Planauflagen.

3. Vorbereitung eines Berufsbildungsgesetzes und einer Berufsausbildungsordnung, die eigentlich schon im Juni 1961 dem Ministerrat vorgelegt werden sollte.

Die im Referat des Genossen Ulbricht vorgeschlagene Staatliche Kommission beim Ministerrat, die die Grundsätze für das zu schaffende einheitliche Bildungssystem ausarbeiten soll, könnte gleichzeitig die Aufgabe übernehmen, das Gesetzeswerk für dieses einheitliche sozialistische Bildungssystem in der DDR auszuarbeiten, das die Zusammenfassung der bereits vorhandenen neuen gesetzlichen Bestimmungen für die erweiterten Oberschulen, die Volkshochschulen und Betriebsakademien und die erwähnten neu zu schaffenden Gesetze darstellen würde.

Die Leiter unserer Betriebe in Industrie und Landwirtschaft tragen in erster Linie die Verantwortung dafür, das feste betriebliche Fundament zu schaffen, auf dem sich in Zukunft das gesamte einheitliche Bildungssystem in der DDR aufbauen wird. Als nächsten Schritt dazu sollten sie jetzt dafür sorgen, daß für die Zulassungen zum Studienjahr 1963/64 die politisch und fachlich für ein Studium geeignetsten jungen Menschen in ihren Betrieben ausgewählt und den Hoch- und Fachschulen empfohlen werden. Auf diese Weise können wir sehr schnell zur Realisierung einer der wichtigsten Aufgaben unseres neuen Parteiprogramms übergehen.

*Egon Debertshäuser*, Vorsitzender der LPG „Hohe Rhön“, Frankenheim, Kreis Meiningen: Genossinnen, Genossen, werte Gäste! Unser Erster Sekretär, Genosse Walter Ulbricht, zeigte uns in seinem Referat die weitere Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft auf. Er zeigte, daß das Hauptziel der Landwirtschaft darin besteht, unsere Bevölkerung besser mit Nahrungsmitteln und die Industrie mit Rohstoffen aus der eigenen Landwirtschaft zu versorgen.

Das ist eine große Aufgabenstellung für alle LPG. In unserem Dorf in Frankenheim auf der Rhön sowie in der Umgebung gab es bis zum Jahre 1958 noch die Meinung, daß die sozialistische Großraumbewirtschaftung